

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 26. Mai 2014

Ort: HdB, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Sarah Buddeberg, Cornelia Falken, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Verena Meiwald, Sabine Pester, Heinz Pingel, Kevin Reißig, Michaela Vogel, René Jalaß, Efstathios Soudias,

Entschuldigte Mitglieder:

Dagmar Weidauer, Fabian Blunck, Jayne-Ann Igel, Claudia Jobst, Heiko Rosenthal, Juliana Zybul

Gäste / Mitarbeiter:

Thomas Dudzak (MA Öffentlichkeitsarbeit), Robert Wünsche (MA Wahlen), Lars Kleba (Wahlkampfmanager), Luise Neuhaus-Wartenberg (Sprecherin LaRa), Cornelia Ernst (MdEP); Ralf Becker, Jens Matthis

Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner; Nicole Bautzmann

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

- Tagesordnung
- DS 4-172-1 intern zweiter Entwurf der Wahlkampfstrategie zur LTW 2014
- DS_gf_LaVo_4_015_Unterstützung Kürzer geht's nicht
- DS -4-182 Änderungsanträge zur Wahlkampfstrategie
- DS-4-183 erste Wahlauswertung

Umlaufmappe:

- Wirtschaftsjournal Nr. 05/2014
- „Geraer Sozialistischer Dialog“ Ausgabe 40 / April 2014
- „MiB“ Nr. 05 / Mai 2014
- „Links der Neißer“ Nr. 5
- „DIE LINKE im Erzgebirgskreis“ Nr. 75; Mai 2014
- „MiB“ Nr. 04 / April 2014

Tagesordnung:

1.	Eröffnung / Beschluss Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 02.05.14	
2.	Wahlkampfauswertung	DS 4-183
3.	Wahlkampfstrategie	DS 4-172 / DS 4-182
4.	Sonstiges	

TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung

Rico Gebhardt eröffnet die Beratung. Es gibt noch kein abschließendes Wahlergebnis, da es in Zwickau Probleme mit den Wahlscheinen gab. Einschätzung zum Bundesparteitag findet bei der nächsten regulären Beratung statt. Zum Bundesparteitag → allen Kandidierenden wurde gedankt.

TOP 2 – Wahlauswertung DS 4-183

Antje Feiks informiert:

- über die ersten Ergebnisse Sachsens und es liegen einige Vergleiche vor
- Gemeinderatswahl wird erst nach Rücksprache mit Kreisverbänden ausgewertet werden können
- erste Überblicke sind der Präsentation zu entnehmen
- erste Einschätzungen zur Europawahl liegt auch vor, es gibt Stimmverluste trotz höherer Wahlbeteiligung
- demographischer Wandel in Sachsen – muss in den nächsten Tagen analysiert werden
- EuropaskeptikerInnen haben wahrscheinlich AfD gewählt
- detaillierte Auflistung der Kreisverbände in der Drucksache zu finden
- bei der Kommunalwahl waren die Themen äußerst kleinteilig und es war schwierig ein Thema für alle zu finden
- in den Flächenkreisen gibt es ca. 60.000 Stimmen Verlust
- sowohl bei Europawahl und Kommunalwahl zeigt sich Bezug zum demographischen Wandel
- CDU und DIE LINKE haben es beide nicht geschafft, die potenziellen Stimmen im ländlichen Raum abzuholen

Stefan Hartmann:

- 47 Sitze in der EU-Fraktion, besonders die griechischen Ergebnisse ragen heraus
- in Deutschland wurde das Ziel erreicht, obwohl wir einen Platz verloren haben
- Änderung des Wahlrechts trug ganz sicher dazu bei
- Volksentscheid zum Thema Tempelhof in Berlin wurde gewonnen und hatte evtl. Auswirkungen auf Ergebnisse von Berlin
- Interessant ist wahrscheinlich, dass wir weniger WählerInnen an die AfD verloren haben, als zur Bundestagswahl, im Gegenzug dazu haben wir WählerInnen der CDU gewonnen
- schwächste Wählergruppe ist die Gruppe 70+
- im Vergleich zu anderen Bundesländern steht Sachsen nicht schlecht da

Lars Kleba stellt Präsentation vor.

Aus der Diskussion:

- konnten in Chemnitz über 1,5 % zugewinnen, Mandatgleichheit mit der CDU, enttäuschend war der Abend für die SPD (Kommunalwahl)
- Informationen über die Sitze der Stadtratsfraktion Chemnitz, Fraktionsgespräche finden und fanden statt
- in den Gemeinden Mittelsachsen durchschnittlicher Zugewinn von 0,4 %
- wie gehen wir mit dem Ergebnis hinsichtlich der Landtagswahl um? → Dinge müssen nicht einfach nur beschlossen werden, sondern auch die Ressourcen müssen da sein
- es gibt ein positives Gefühl Richtung Landtagswahl
- kritisch gegenüber Parteivorstand, offensichtliche, inhaltliche Leere – anhand der Statements ,die am Wahltag über den Bildschirm gelaufen sind, Arbeit wirkt stagniert, Bundestagsfraktion hat den Bundesparteitag noch immer nicht ausgewertet (Doppelspitze)
- im Kreistag 3 Mandate verloren, Überblick fehlt noch (Nordsachsen)
- Kommunalwahl 56 Stadt- und Gemeinderäte (Meißen)
- es ist schon abzusehen, dass Mandate unbesetzt bleiben, bspw. 3 Mandate in Nossen aber nur 2 Kandidaten
- größtenteils ganz ordentliche Ergebnisse
- in Leipzig zwei gegenläufige Ergebnisse, auch abhängig von Gebieten – auf einer Seite „Plattenbau-Stadtteile“ und auf der anderen Seite „Familien-Stadtteile“ sowie Gentrifizierungsstadtteile
- das stadtweite Ergebnis wird immer relevanter (Leipzig)
- ästhetisch einheitliches Bild ist wichtig
- Europawahlergebnisse in Tschechien; Jaromír Kohlíček wurde nicht wiedergewählt, diese Situation stellt neue Anforderungen an die Zusammenarbeit
- wir sagen ja zu Europa, mit einem dickem Aber dahinter – im Wahlkampf verwirrt das sicher – Parteien mit einfachen Aussagen gewinnen dadurch → es ist schwierig eine andere Position in der Europawahl zu

vertreten, denn für Deutschland und das dauerhafte Überleben der Partei ist diese Position die einzig Mögliche

- bei Wahlauswertungen wird immer Prozentzahl angezeigt, die absoluten WählerInnenstimmen wären besser zu analysieren
- es werden nach endgültiger Auswertung dennoch Verluste dastehen
- ein fehlte ein „roter Faden“, unabhängig von der Region → ob es möglich ist Kernthemen/roter Faden zu finden, ist wichtig – versucht werden sollte es
- im Nachhinein wäre interessant, in wieweit die Leute vor Ort die kommunalpolitischen Leitlinien im Wahlkampf nutzten, ggf. hätte man den Kreisverbänden eher zur Verfügung stehen sollen, um Kandidaten zu finden etc.
- nach der Landtagswahl nächsten 5 Jahre in Angriff nehmen
- überall wo DIE LINKE den Bürgermeister stellt, sind die Ergebnisse höher
- Behauptung wurde aufgestellt, dass wir Schwierigkeiten haben, Milieus anzusprechen, Wahlen haben aber gezeigt, dass wir das können (bspw. Neustadt, Prohlis)
- Informationen aus den Kreisen sind wichtig, wir müssen Formate für die Landtagswahl finden
- 3-Stimmenkampagne war sehr gut
- absolute Zahlen sind greifbarer als Prozente, sollte für die Landtagswahl berücksichtigt werden

Rico Gebhardt bedankt sich bei allen, die sich aktiv im Wahlkampf beteiligt haben. Die wirkliche Wahlkampfstimmung fehlte im Land. „Roter Faden“ ist bei den Kommunalwahlen schwierig – ob das bei der Landtagswahl möglich ist, wird sich noch herausstellen.

- evtl. kommen einige Wähler nicht mehr zum Wahllokal (ÖPNV) und verstehen evtl. auch nicht warum sie bspw. keine direkten Personen wählen können oder verstehen ganz sicher die Wahlvoraussetzungen nicht
- es gab eine Anfrage von einem Journalisten, der nach sächsischen KandidatInnen für Europa fragte und nicht wusste, dass es keine Landesliste gab
- die Menschen kennen die Leute auf der Liste (kommunal) nicht und wählen diese deshalb nicht
- es gibt Fragen wie – wie mobilisieren wir im ländlichen Raum? Personal vor Ort ist wichtig!
- die ist ein langfristiger Prozess, Landesvorstand kann das höchstens begleiten, langfristig bis zur nächsten Wahl planen

Cornelia Ernst:

- bedankt sich bei der Landespartei, hat den Landesverband immer gespürt und gehört
- Unterstützung im Rücken ist Klasse
- die Tour war super, auch in den Regionen
- das Ergebnis ist durchwachsen, kein Ruck nach vorne
- ca. 200.000 Stimmen hinzugewonnen, traurig einen Sitz verloren zu haben
- neuer Ärger mit der NPD, die bekommt nun ein Zimmer im Bundestag
- AfD ist eine große Sorge, aber wo sie sich hin entwickelt wird interessant
- deutliche Verstärkung in der Fraktion, die Koalitionsverhandlungen sind noch offen
- eine Piratin zieht ein, alle Fraktionen haben Interesse
- insgesamt gesehen ein gutes Ergebnis, aus Deutscher Sicht hat man sich natürlich mehr gewünscht
- Europawahl schien recht lustlos von der Bundespartei angegangen zu sein, keine Personenplakate war schade
- große Unklarheiten über das, was die deutsche Regierung im Europaparlament anstellt, haben sicher Stimmverluste mit sich geführt
- heute Nachmittag mit Parteivorsitzenden gesprochen, Abgeordnete wurden gebeten, auch Weststrukturen zu unterstützen
- es wird ein Bindeglied zwischen Bundestagsfraktion, Europaabgeordneten und der Kommission gesucht
- absolute Zahlen sind ok, muss aber ins Verhältnis gesetzt werden, was Zuzüge etc. betrifft

- Frage nach diversem Material, wenn verschiedene Gruppen angesprochen werden
- unabhängig vom demographischen Wandel sollte nachgefragt werden, warum Großstädte besser erreicht werden als der ländliche Raum
- Personalisierung der SPD durch Plakate brachte sicher Stimmengewinne → Personenplakate müssen differenziert gesehen werden, in Dresden war es sicher wichtig, keine Personenplakate zu nutzen
- Person wird nicht zwingend bekannt, weil sie auf Plakaten ist
- mit Personen muss man für Landtagswahl wahrscheinlich vorsichtig sein, um keine Zweitstimmen zu verlieren
- im Wahlkampf macht man Personen nicht bekannt, sondern man nutzt Bekanntheit und arbeitet damit
- Taktik mit der AfD muss evtl. überdacht werden, da sie derzeit nicht wirklich wirkt
- deutlich hervorheben, wenn CDU abgewählt werden soll, dann auch ist auch AfD keine Alternative
- Umgang mit der AfD in der gesamten Partei ist richtig und die Haltung gegenüber ist wichtig

TOP 3 – Wahlkampfstrategie DS 4-172-1 intern zweiter Entwurf der Wahlkampfstrategie zur LTW 2014 / DS 4-182

Antje Feiks / Stefan Hartmann:

- Papier in verschiedenen Gremien diskutiert; Änderungen wurden eingearbeitet
- Text ist noch nicht einheitlich gegendert, erfolgt nach Beschlussfassung
- Z 400 Materialmenge statt Bestellmenge
- Leuchtturmpolitik statt Leichtturmpolitik
- Änderungsanträge von Tilman Loos sollen im Vorstand diskutiert werden
- Kapitel „Mach´s mit. Mach´s nach. Mach´s besser“ wurde entschlackt

aus der Diskussion:

kein Diskussionsbedarf

DS 4-182 Änderungsanträge:

Antrag 1

- das Bruttoinlandsprodukt hat nichts mit der Größe zu tun
- Kompromiss Zeile 7 – 9 streichen → durch AntragsstellerInnen übernommen

Antrag 2

- Kompromissvorschlag: „... sowie auf der Arbeit der Sächsischen und Sachsen...“ → durch AntragsstellerInnen übernommen

Antrag 3

- Kompromissvorschlag: „...der Umbruch in der DDR wurde vor allem in Sachsen eingeleitet.“
- Abstimmung Ursprungsantrag: 3 / 6 / 6 → abgelehnt

Antrag 4

- Antrag stellt explizit auf Städte ab; nach den Kommunalwahlen ist erkennbar, dass es die Flächenkreise sind, die eher angesprochen werden müssen
- Wer definiert die Milieus?
- Unterstützungsleistungsfähigkeit durch die Wahlfabrik sind begrenzt; thematische Zuarbeiten/Anregungen von vor Ort sind unerlässlich
- der Streichung des 2. Satzes wird durch Antragssteller zugestimmt
- auch im ländlichen Raum gibt es Plattenbauten; es geht um thematisch individuelles Material als Angebot (Plattenbauten, Kieze, usw.)
- es gibt sowieso schon viel zu viel Material
- die Ansätze zur individuellen Bezugnahme sind schon da; 13 Regionalteile in der Wahlkampfzeitung;

Kompromissvorschlag: Wir wollen unseren zunehmenden Schwierigkeiten begegnen; die sich z.T. erheblich unterscheidenden Milieus zu erreichen, in denen wir gute Ergebnisse erzielen können.
Die Landesgeschäftsstelle unterstützt dementsprechend die milieuspezifische Materialproduktion

Ursprungsantrag mit gestrichenem 2. Satz 5 / 7 / 3 → abgelehnt
Antrag Kompromiss: 7 / 2 / 6 → beschlossen

Schlussabstimmung: 1 dagegen, 4 Enthaltungen

TOP 4 – Sonstiges

heutige PV-Sitzung:

- Beschluss zum Thema Montagsdemos, bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen; „Für Frieden und Deeskalation in der Ukraine“ Beschluss 2014/215
- Beschluss wird den Mitgliedern zur Verfügung gestellt, sobald er in der Landesgeschäftsstelle ist

f.d.R.

Dresden, 26. Mai 2014



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin